

BUNDESKRIMINALAMT

Start für das BKA

Mit einem zweitägigen Workshop am 1. und 2. März 2001 in Wien startete das neue Bundeskriminalamt (BKA), ein "Meilenstein auf dem Gebiet der Kriminalitätsbekämpfung".



Dr. Ernst Strasser, Dr. Erich Zwettler

Rund 70 Mitarbeiter von Polizei, Gendarmerie, des Kriminaldienstes und der Zentralstellen des Innenministeriums nahmen an diesem Start-Workshop teil. Sie werden in 13 Subteams in die Umsetzungsarbeit eingebunden. Das Projektteam "Kripo-Reform" hatte im Vorjahr die Grundlagen für ein Bundeskriminalamt erarbeitet. Anfang Februar 2001 erteilte Innenminister Dr. Ernst Strasser den Auftrag, das Reform-Konzept umzusetzen und das BKA einzurichten. Das Konzept wird nun stufenweise verwirklicht. Zeitpläne werden erstellt; bis April wird ein Projekthandbuch erarbeitet, danach erfolgt der "Feinschliff". Der Startworkshop am 1. und 2. März ist der Beginn der Umsetzungsarbeit und eine Einführung für alle am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in 13 Projektgruppen die neue Zentralstelle für die Kriminalitätsbekämpfung aufbauen werden.

"Wir müssen mit neuen, schlagkräftigen Strukturen gegen neue Formen der organisierten Kriminalität antreten", sagte Strasser bei einem Besuch der Auftakt-Veranstaltung am 1. März. Das Bundeskriminalamt sei ein weiterer Meilenstein auf dem Gebiet der Kriminalitätsbekämpfung und eines der Leitprojekte des Innenministeriums auf dem Weg zu einem effizienten Dienstleistungsministerium.

Bei der Umsetzung des BKA gehe es auch darum, "das Wissen dort abzuholen, wo es vorhanden ist", betonte BKA-Projektleiter Dr. Herwig Haidinger. "Wir stellen uns hohe Ansprüche, uns ist aber klar, dass nicht alles eins zu eins umsetzbar sein wird", sagte Kripo-Chef Haidinger. "Es wird sehr darauf ankommen, wie engagiert die Mitarbeiter des Projektteams sind." Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Erik Buxbaum sicherte dem Projektteam "meine volle Unterstützung" zu: "Die Umsetzung muss rasch und zügig erfolgen. Es wird ein steiniger Weg."

Professionelle Zentralstelle. Das BKA versteht sich als professionelle Dienstleistungseinrichtung auf Bundesebene, in dem die wichtigsten Organisationseinheiten zur Kriminalitätsbekämpfung zusammengefasst werden. Das neue Kriminalamt ist zentrale Stelle zur Leitung, Steuerung und Koordinierung kriminal- und sicherheitspolizeilicher Aufgaben. Die rechtliche Grundlage wird ein "Bundesgesetz über die Organisation der Kriminalpolizei, die Einrichtung des Bundeskriminalamtes und die Ausübung der Kriminalpolizei" sein. Das Bundeskriminalamt gehört organisatorisch der Generaldirektion der öffentlichen Sicherheit (Sektion II des Innenministeriums) an, mit einem hohen Maß an Autonomie (etwa im Personal- und Budgetbereich). Sitz des neuen Amtes ist vorläufig das Amtsgebäude am Josef-Holaubek-Platz 1 in Wien-Alsergrund.

Die Hauptaufgaben

- "Intelligence"-Arbeit: Sammlung, Auswertung und Analyse von Informationen aus dem In- und Ausland und Weitergabe an die operativ tätigen lokalen Sicherheitsbehörden und –dienststellen;
- Steuerung und Koordinierung der Behörden und Dienststellen bei kriminalpolizeilichen Aufgaben;
- strategische Planung der Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung;
- effiziente Kriminaltechnik;
- Aus- und Fortbildung;
- Unterstützung von Amtshandlungen regionaler Behörden (Assistenzdienste); sowie
- Unterstützung bei Auslandskontakten.

Kontakt, Vorschläge, Bewerbungen: Projektassistent Oberst Franz Dohnal,

E-Mail: <mailto:BMI-Kriminaldienstreform@bmi.gv.at>